

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 73 (1998)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

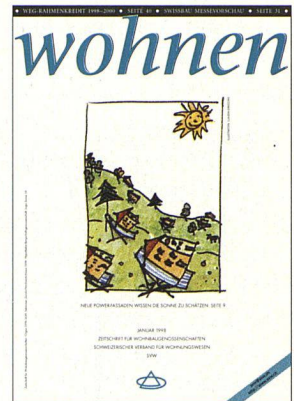
Fusionen von immer grösseren Unternehmen zu immer mächtigeren «Global Players» sorgen für Aufregung. In der Bauwirtschaft ist dieser Trend allerdings nicht eindeutig (Seite 41).

Bei den Baugenossenschaften dagegen bewegt sich in dieser Hinsicht kaum etwas. Die heute vielgepriesene «Konzentration auf das Kerngeschäft» haben sich die meisten Genossenschaften schon bei der Gründung in die Statuten geschrieben. Darin ist auch die maximale Höhe des «shareholder value» festgelegt, und die Unternehmenskultur ist wichtiger als das Rationalisierungspotential. Sie müssen sich auch nicht auf globalisierten Märkten behaupten, sondern auf ihrem ureigensten Terrain, dem lokalen Immobilienmarkt. Trotzdem haben wir uns für dieses Jahr vorgenommen, im «wohnen» nicht nur vermehrt über betriebliche Aspekte (Weiterbildung Seite 26) der Genossenschaften und über Wohnbaupolitik (Seite 22) zu berichten, sondern auch einen Blick über die Grenzen zu tun. Wenn in Deutschland die Kommunen ihre Wohnungen an Spekulanten statt an Genossenschaften verhökern, darf uns das nicht kaltlassen.

Dass gemeinnützige Bauträger heiraten, kommt aber selbst in der SVW-Familie vor. Der Grund dafür ist im bewussten Fall ein wenig peinlich: Man fand in den eigenen Reihen nicht mehr genug Personal für den Vorstand. Auch dieses Problem werden wir im Verlauf des Jahres zum Thema machen.

Mike Weibel

JANUAR
1998



PORTRÄT

Karin Brack im Gespräch mit
Elisabeth Baumann 6

GEBÄUDEHÜLLE/FENSTER

Power-Fassaden
Othmar Humm 9
Anspruchsvoller Fensterunterhalt
Oswald Malz 12
Der Dämmstoff-Marktleader
Stefan Batzli 15

SWISSBAU

Leistungsschau des
Schweizer Baugewerbes 31

WEITERBILDUNG

Karin Bosshard
zum Angebot des SVW 26
Vielfältige Weiterbildung
Karin Brack 29

WOHNBAUPOLITIK

Stadterneuerung
Daniel Schwab 21
Städtzürcher Wohnbauförderung
am Scheideweg
Bruno Burri und Mike Weibel 22
Rahmenkredit WEG 1998–2000
Fritz Nigg 40

RUBRIKEN

Kommentar 16
Nachrichten 19
Recht 25
Impressum 38
aktuell 40
Agenda 41
im Bild 42